

## Hauntex by Hermine Weerdmeester

I stop the car. I take off my shoes... I take out the pendulum that I always carried with me... I move forward by giving it, as I had seen it do, a slight swinging movement... "is it really true?.." but yes, it is true!.. In spite of me, here it is turning... it turns... my will is not for nothing... I don't have anything abnormal in me. I didn't command my muscles. I was waiting... it turns. There is water... how much? I look... how deep? I look... (Ah! the methods I knew well!) I follow the current now... it is heading towards a well... a peasant is there... he missed mass, the miscreant! but it is better that he is there than in the café! - i ask him about the well, its depth, flow... minute of emotion - and then joy. I had found it! All his information fits with the indications of my pendulum. I am a Seeker! ....

Geology can, in my opinion, determine the overall situation, evaluate the approximate flows of the catchment areas, indicate the nature of the terrain, etc., but I believe that it is powerless to determine, for example, a water passage no wider than a pipe in a flat area. I believe it is equally powerless to determine in many cases the depth of a stream.

I make these remarks to distinguish between the art of the dowser and the science of the geologist and not to set them in opposition to each other. They are in my opinion a complementary art and science. The data of the dowser specifying those of the geologist. This is also the opinion of Mr. Dienert, in charge of the water department of the city of Paris, as it appears from several articles written by him and published in the magazine: L'eau.

## Hauntex von Hermine Weerdmeester

Ich halte das Auto an... Ich ziehe meine Schuhe aus... Ich hole das Pendel heraus, das ich immer bei mir trage... Ich gehe weiter und schwinge es, wie ich es gesehen habe, leicht hin und her.... Ich fragte: "Ist das wirklich wahr?", aber ja, es ist wahr! Gegen meinen Willen dreht er sich... er dreht sich... mein Wille hat nichts damit zu tun... ich habe nichts Ungewöhnliches in mir. Ich habe meinen Muskeln nichts befohlen. Ich war in Erwartung... er dreht sich. Es gibt Wasser... wie viel? Ich suche... wie tief? Ich suche... (Ach, die Methoden kannte ich gut!) Ich folge jetzt dem Strom... er bewegt sich auf einen Brunnen zu... ein Bauer ist da... er hat die Messe verpasst, der Ungläubige! aber besser, er ist hier als im Café! - Ich frage ihn nach dem Brunnen, wie tief er ist, wie viel Wasser er fließen lässt ... eine Minute der Aufregung - und dann Freude. Ich hatte es gefunden! Alle seine Informationen stimmen mit den Anzeigen meines Pendels überein. Ich bin ein Sucher!....

Die Geologie kann meiner Meinung nach die Gesamtsituation bestimmen, die Wassermengen in Wassereinzugsgebieten ungefähr abschätzen, die Beschaffenheit des Bodens angeben usw. Aber ich glaube nicht, dass sie in der Lage ist, z. B. einen Wasserdurchlass zu bestimmen, der nicht breiter als ein Rohr in einer Ebene ist. Ich glaube, dass sie auch nicht in der Lage ist, in vielen Fällen die Tiefe einer Strömung zu bestimmen. Ich mache diese Bemerkungen, um zwischen der Kunst des Wünschelrutengängers und der Wissenschaft des Geologen zu unterscheiden und nicht, um sie einander gegenüberzustellen. Meiner Meinung nach sind sie eine Kunst und eine Wissenschaft, die sich gegenseitig ergänzen. Die Daten des Rutengängers präzisieren die des Geologen. Das ist auch die Meinung von Herrn Dienert, Leiter des Wasserdienstes der Stadt Paris, wie aus mehreren Artikeln von ihm in der Zeitschrift "L'eau" hervorgeht.